

Nachhaltigkeit in der Projektumsetzung



In der MWG-Stiftung verstehen wir Nachhaltigkeit als Dreiklang aus Wirtschaft, Sozialem und Ökologie. Nur wenn wir diese drei Bereiche gemeinsam gleichberechtigt betrachten und mitdenken, können wir in ihrem Zusammenklang die Welt nachhaltiger gestalten. Nachhaltigkeit beziehen wir in der Projektumsetzung auf den Ressourceneinsatz, soziale Fragen und die Verbindung von Projekten zur lokalen Wirtschaft. Mit den nachfolgenden Fragestellungen möchten wir zum Mit- und Weiterdenken anregen und sensibilisieren, aber auch unsere Förderprojekte ermuntern, sich der Nachhaltigkeit konkret zu widmen. Dabei geht es uns um erste Ansätze – nicht um Perfektion. Gemeinsam können wir nachhaltiger werden und uns den Herausforderungen von morgen mit den Förderprojekten von heute stellen. Gern stehen wir für Austausch und Diskussion zur Verfügung.

UN-Nachhaltigkeitsziele

Welchem UN-Nachhaltigkeitsziel widmet sich Ihr Projekt? Wenn mehrere Ziele zutreffen sollten, wählen Sie bitte das geeignetste Ziel aus. Erläutern Sie daneben kurz, weshalb das Ziel auf Ihr Projekt zutrifft. Informationen zu den UN-Nachhaltigkeitszielen finden Sie unter www.17ziele.de

1	Keine Armut	Ziel: Erläuterung:
2	Kein Hunger	
3	Gesundheit und Wohlergehen	
4	Hochwertige Bildung	
5	Geschlechtergleichheit	
6	Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	
7	Bezahlbare und saubere Energie	
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	
10	Weniger Ungleichheiten	
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	
12	Nachhaltige/r Konsum und Produktion	
13	Maßnahmen zum Klimaschutz	
14	Leben unter Wasser	
15	Leben an Land	
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	

Nachhaltigkeit in Ökologie – Soziales - Wirtschaft

Wie nachhaltig wirkt Ihr Projekt in den Bereichen Ökologie – Soziales – Wirtschaft? Nehmen Sie hierzu eine kurze Selbsteinschätzung vor und ergänzen Sie um eigene Ansätze und Überlegungen. Die hier genannten Kriterien können im Falle der Förderung als Evaluationspunkte im späteren Projektabschlussbericht dienen.

Ökologie

- Eingesetzte Ressourcen werden nachhaltig verwendet, z.B. nach dem Projekt weiter genutzt.
- Der Einsatz von Ressourcen wird auf ein notwendiges Maß reduziert, z.B. werden nur so viele Flyer gedruckt wie notwendig.
- Fahrten im Rahmen des Projektes werden per ÖPNV / zu Fuß / mit dem Fahrrad vorgenommen.

- Das Projekt achtet auf eine nachhaltige Veranstaltungsbewirtschaftung, z.B. beim Catering.
- Nachhaltigkeitskriterien beim Bezug von Ressourcen werden berücksichtigt, z.B. Lebensmittel-Label.

Weitere (eigene) Ansätze:

Soziales

- Das Projekt ist für unterschiedliche Zielgruppen barrierearm / -frei nutzbar / zugänglich.
- Interessierte können sich unabhängig von ihrer finanziellen und sozialen Lebenssituation an der Gestaltung des Projektes beteiligen.
- Sofern Teilnahmegebühren (Eintrittsgelder etc.) erhoben werden, gibt es ein vergünstigtes Solidaritäts-Ticket für Interessierte mit begrenzten finanziellen Möglichkeiten.
- Diversität im Projektteam und der Zielgruppe wird ermöglicht.

Weitere (eigene) Ansätze:

Wirtschaft

- Ressourcen (Lebensmittel, Materialien, Dienstleistungen etc.) im Projekt werden von lokalen Unternehmen bezogen.
- Lokale Unternehmen werden um Unterstützung für das Projektvorhaben gebeten bzw. haben diese bereits zugesagt.
- Unterstützende Unternehmen stehen im Einklang mit dem Projektcharakter, dessen Zielen und Werten.

Weitere (eigene) Ansätze: